

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1936

136 (13.6.1936) Zweites Blatt

Ordnung im Sammelwesen

Zum morgigen Sammler-Sonntag

Karlsruhe, 12. Juni. Der Minister des Innern erläßt folgende Anordnung über die am 13. und 14. Juni 1936 stattfindenden Sammlungen

- a) des Deutschen Roten Kreuzes,
- b) des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge,
- c) des Zentralausschusses der Inneren Mission der Deutschen Ev. Kirche,
- d) des Caritasverbandes.

Um die Mißstände und Unzuträglichkeiten zu beseitigen, die sich bei gleichzeitig durchgeführten Sammlungen von mehreren größeren Organisationen, insbesondere in Städten, zwangsläufig ergeben müssen, hat für die am 13. und 14. Juni 1936 stattfindenden Sammlungen des Deutschen Roten Kreuzes, des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, der Inneren Mission und des Deutschen Caritasverbandes der badische Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern und dem Herrn Gauleiter und Reichsstatthalter folgende Anordnung getroffen:

1. In allen Städten mit staatlicher Ortspolizei werden entsprechend der Zahl der in den einzelnen Orten sammelnden Organisationen Bezirke gebildet, die den einzelnen Organisationen als ausschließliches Sammelgebiet zugewiesen werden.
 2. Die Organisationen dürfen ihre Sammelstätigkeit in den genannten Städten nur in dem zugewiesenen Stadtgebiet ausüben, das gilt insbesondere auch für die Hausaufführungen. Es muß unter allen Umständen vermieden werden, daß mehrere Organisationen in den gleichen Häusern und Wohngebieten ihre Sammelstätigkeit durchführen.
 3. Die Einteilung der Sammelbezirke für die einzelnen Organisationen erfolgt durch den Ortspolizeiverwalter.
- In Mannheim und Karlsruhe mit Durlach durch die Polizeiprääsidenten.
Die Landräte, Polizeiprääsidenten, Polizeidirektoren und

(Ober-) Bürgermeister sind angewiesen, umgehend den Leitern der die Sammlung durchführenden Verbände an ihren Dienststellen für die einzelne Organisation bestimmten Sammlungsbezirk genau abgegrenzt zuzuweisen.

Die Sammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge fällt aus.

Aufgrund dieser Anordnung braucht jeder Volksgenosse nur ein Abzeichen zu erwerben.

Die Anordnung des Ministers des Innern wird in allen Kreisen der Volksgenossen freudig begrüßt werden. Es wurde durch die zahlreichen Sammlungen ein Zustand geschaffen, der auf die Dauer nicht mehr tragbar war. Gewiß hat das deutsche Volk den Sinn aller Sammlungen in geradezu vorbildlicher Weise begriffen.

Die Anordnung war nötig, weil keine verantwortliche Stelle des Reiches den Eindruck auskommen lassen will, daß auch nur ein Volksgenosse zur Sammlung gezwungen sei. Diese Ansicht wurde so gerne von Emigrantenblättern aufgenommen und in der ganzen Welt breitgeschlagen. „Die deutsche Bevölkerung sammelt unter der Festsche des Nationalsozialismus“, so und ähnlich lauteten die Verherrlichungen der emigrierten Judenblätter, während in Deutschland selbst ein ganzes Volk gerne und vorbehaltlos opferte.

Jedem Volksgenossen ist es auch freigestellt, für welche Sammlung er seinen Opfergroßchen geben will. Wir wissen, daß das deutsche Volk, einig in seinem Willen und wieder zusammgeführt zu einer selbstbewußten Nation, in keiner Stunde mehr verlagen wird, wenn der Ruf des Führers ergeht, ein Opfer für die mit so viel Opfer erkämpfte deutsche Volksgemeinschaft zu geben.

Aus diesem Grunde begrüßen wir die Anordnung, die zu einem organischen Ablauf der Sammelstätigkeit und besseren Erfolg für jede sammelnde Organisation führt.

Baden

Mannheim, 12. Juni. (Ueberrfahren.) Lebensgefährlich verletzt wurde ein Radfahrer, der eine Jugmaschine mit Anhänger überholen wollte, dabei stürzte und vom Lastzug überfahren wurde.

Pforzheim, 12. Juni. (Folgender Unvorsichtigkeit.) Ein 15jähriger Schüler hantierte mit einem Flöbergewehr. Es löste sich ein Schuß und die Kugel drang der im gleichen Augenblick das Zimmer betretenden Mutter in die linke Brustseite. Mit einem Lungerentwurf wurde die Frau ins Stadt Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht glücklicherweise nicht.

Bergiß Dein Opfer nicht!

Spende für den Caritas-Verband!

Offenau, 12. Juni. (Tödlicher Unfall.) Am steilen Abhang in der Waldabteilung Steinbügel in Richtung vom Gaistal war der 48 Jahre alte Wilhelm Mandler von hier mit andern Holzarbeitern beschäftigt, einen umgefallenen Baumstamm durchzulassen. Der Stamm war noch nicht völlig durchgelegt, als er wahrscheinlich durch sein Eigengewicht durchbrach. Der untere Teil des Stammes mit den hochstehenden Wurzeln und Erdschollen geriet hierbei an der abschüssigen Stelle ins Rollen und begrub Mandler, der zunächst der Wurzel stand und rasch noch die Säge an sich reißen wollte, unter sich. Als der Saß und ein Bruder des Verunglückten zu Hilfe kamen, war es schon zu spät. Mandler hatte durch die auf ihn drückende Last so schwere innerliche Verletzungen erlitten, daß er tot vom Platze getragen werden mußte.

Mehrfach, 12. Juni. (Zusammenstoß.) Auf der Landstraße zwischen Mehrfach und Luttlingen, bei der Einbiegung zum Kohlbetterhof, stieß der 64jährige Bauer Karl Ellenjohn vom Schafhof bei Buchheim auf seinem Kleinstraßrad mit einem Kraftwagen aus Stuttgart zusammen. Der alte Mann erlitt durch den Zusammenprall eine schwere Gehirnerschütterung und außerdem stark blutende Wunden am Kopf.

Ueberlingen, 12. Juni. (Tagung.) Die Bezirksversammlung des Bezirks 13/14 (Württemberg-Baden) des Deutschen Buchdruckervereins findet am 20. und 21. Juni in Ueberlingen und Meersburg statt.

Tunnen · Spiel · Sport

Fußball-Pokalwoche in Weingarten.

Nachdem in Berghausen die Werbestspiele mit vollem Erfolg abgeschlossen, prangte das kleine fußballbegeisterte Söllingen im Jubiläumsschmuck der Spielvereinigung, deren Name sich gerade in letzter Zeit einen sehr guten Klang verschaffte. VfB Gröningen feiert in dieser Woche seinen Geburtstag und zu gleicher Zeit läuft in dem nahen Weingarten eine Pokal-Woche, zu der auch die

Durlacher „Germanen“

eingeladen waren. Betäubend wirkte aber der unfreundliche Bitterungscharakter, dessen Einfluß dem Veranstalter bisher durchaus keine Befriedigung bereitet haben dürfte. Am Wochenende nun kam es zur allmählichen Besserung, die auch am Freitagabend bei fortgesetzten Pokalspielen in Weingarten sehr an-

genehm empfunden wurde. Nach dem ersten Sieg über Berghausen mit 3:0, gelang es auch im zweiten Kampfe den Durlachern, Germania Untergrömbach glatt mit 5:1 aus dem Rennen zu werfen. Die Kreisligisten zeigten auch hier ihre kaum zu erlachende Kampfraft. Sehr gut war der Auftakt, der bereits in der 2. Minute den Durlachern ein Tor kostete. Lange Zeit noch dauerte dieser Widerstand, dann dominierten die „Germanen“ klar und errangen einen entscheidenden 5:1-Sieg, der nun am kommenden Sonntag die Mannschaft ins Endspiel führt.

220 Meldungen zu den Kreismeisterschaften.

Die Leichtathleten lassen im Monat Juni keinen Sonntag aus, am 14. Juni werden in 14 Kreisen in Baden die Meisterschaften ausgetragen. Karlsruhe hat seine Meisterschaften auf dem Sportplatz des RV 46 im Wildpark. Seit Jahren war kein so starkes Meldungsresultat mehr erreicht, als im Olympiajahr. Mit Ausnahme von Blösch und Schneider-RVB ist alles am Start, was in Karlsruhe einen Namen und das will viel bezeugen.

Ueber die Kurzstrecken ist Steinweg wohl ohne weiteres Favorit. Um die Plätze werden der bad. Juniorenmeister Felder-Pöhnitz, Reuter-RVB heftig kämpfen müssen. Ueber 400 und 800 m ist Schmidt-Turnerschaft Durlach wohl der Beste. Ueber 400 dürfte dem Reuter RV 46 am nächsten kommen, während über 800 m sowohl Hardt und Weiser-Pöhnitz Aussicht haben, aber auch der zweite der bad. Juniorenmannschaft, Walt-RVB. kann Zweiter werden. Bei der 1500 m Strecke liegt die Entscheidung zwischen Winkler RVB und Borgach-Reichsbahn. Von den langen Strecken ist über 5000 m zu sagen, daß Schäfer-TAS wohl Meister werden wird, nachdem Blösch-RVB nicht am Start ist. Hinter ihm wird es allerdings recht lebhaft werden.

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Spielplan vom 13.—21. Juni 1936.

Im Staatstheater:

Samstag, 13. 6. Nachmittags: Staatsjugend-Miete. „An Allem ist Hütchen schuld“. Märchenpiel von Siegfried Wagner. 15—18. (0.60—3.20).

Abends: G 28 „Der Bettelstudent“. Operette von Millöder. 20—22.30. (5.—)

Sonntag, 14. 6. Nachmittags: 12. und letzte Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: „Carmen“. Oper von Bizet. 14.30—18. (4.50).

Abends: G 27. Th.-Gem. 1—100 und 801—900. Jubiläumsvorstellung der Staatschauspielerin Marie Center aus Anlaß ihrer 40jährigen Zugehörigkeit zum Badischen Staatstheater: Zum ersten Mal: „Der goldene Kranz“. Volksstück von J. Huth. 20—22.30. (5.—)

Montag, 15. 6. NS-Kulturgemeinde. „Kraß im Hinterhaus“. Komödie von Böttcher. 20 bis gegen 22.30. (0.80—1.70). Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 16. 6. B 27. Th.-Gem. 1401—1500. „Carmen“. Oper von Bizet. 20—23.30. (5.—)

Mittwoch, 17. 6. A 28 (Mittwochnmiete), S. I, 14. Th.-Gem. 301—400. Zum ersten Mal wiederholt: „Der goldene Kranz“. Volksstück von Huth. 20—22.30. (4.50).

Donnerstag, 18. 6. D 29 (Donnerstagnmiete), Th.-Gem. 501—600. Zum ersten Mal: In Anwesenheit des Dichters. „Herzog Ug“. Schauspiel von Hermann Burtz. 20 bis gegen 23. (4.50).

Freitag, 19. 6. F 29 (Freitagmiete). Zum letzten Mal: „Der Vogelhändler“. Operette von Jeller. 20—23.15. (5.—)

Samstag, 20. 6. G 29. Th.-Gem. I. S.-Gr. „Der goldene Kranz“. Volksstück von Huth. 20—22.30 (5.—).

Dimmerling und Schmidt-RVB. hegen Absichten auf den zweiten Platz aber auch Laub von der Reichsbahn wird sich nicht so ohne weiteres geschlagen befehren. Die 10 000 m werden Wirth kaum zu nehmen sein. Der RVler hat sich vorgenommen, eine gute Zeit zu laufen, seine Kameraden Lode and Heiner werden ihm gute Schrittmacherdienste leisten. In der 4 x 100 m Staffel hat RVB. bisher die beste Zeit in Baden gelaufen, Pöhnitz dürfte ihm hier am nächsten kommen, während die 4 x 400 m Staffel einmal mehr den Kampf Pöhnitz gegen Turnerschaft Durlach bringen wird. Was die 4 x 1500 m Staffel bringen wird, ist noch ungewiß, das hängt von der Beanspruchung der Leute in den Einzelkämpfen ab. Reichsbahn, Pöhnitz und TAS. haben es hier miteinander zu tun. Ueber Hoch- und Weitsprung ist Wittmann RVB. Anwärter auf den Titel, im Stabhochsprung dürfte Weiser-MTB. Erster werden, der Dreisprung ist eine offene Sache. Kugelstoßen ist eine sichere Sache für Merkle-RVB. 46, das Diskuswerfen wird Nägele vom gleichen Verein vorne sehen, während das Speerwerfen eine Domäne des MTB. und hier Kullmanns ist. Im Hammerwerfen muß der 50-m-Mann Wolf-Germania den Titel holen. Frauen und Jugend ergänzen das reichhaltige Programm, das den ganzen Tag über dauern wird. C.M.Z.

Zweites großes Karlsruher Olympia-Sportfest!

Noch sind die großartigen Leistungen der deutschen Olympia-Frauentennmannschaft in aller Munde, da rüstet man schon wieder zu einem solch großen Ereignis. Diesmal sind es die Männer, die am 21. Juni in der Karlsruher Hochschule Kampfbahn an den Start gehen werden. In vier Städten, Hamburg, Köln, Saarbrücken und Karlsruhe werden die deutschen Olympia-Kandidaten zeigen, ob ihre Einreißung zu Recht besteht oder nicht.

Der Fußball am Sonntag.

Erste Schlussrunde um den Thammer-Pokal.

Sonntag, 14. Jun: SV Feuerbach — Pöhnitz Karlsruhe; SV Altsheim — SV Waldhof; Wormatia Worms — VfB Friedberg; 1. FC Pforzheim — FK 03 Birmlens; Freiburger FC — Riders Offenbach; Stuttgarter Riders — 1860 München; FC 05 Schweinfurt — Hanau 93; 1. FC Nürnberg — SC Planitz; Bayern München — 1. SV Elm; SC 03 Kassel — Polizei Chemnitz; Fortuna Düsseldorf — SV Klafeld; VfL Bentzsch — Rheindorfer SpB; Rot-Weiß Oberhausen — MSV Ulf; Schalke 04 — VfB Ruhrort; SpVg Köhlingshausen — Arminia Bielefeld; Holstein Kiel — Polizei Lübeck; Viktoria Hamburg — Deliau 05; Altona 93 — Wader 04 Berlin; VfB Leipzig — 1. SV Jena; BC Hartha — Wader Halle; Cheruster Gröth — Berliner SV 92; Fr. Langenbielau — Vorwärts-Kalensport Gleiwitz in Schweidnitz; Beuthen 09 — Minerva 93 Berlin; Hartha-BSC — Td. Gimsbüttel; Viktoria Stolpa — Preußen Danzig; v. d. Holz Tilsit — Hindenburg Allenstein.

Handel und Verkehr

Karlsruhe, 12. Juni. (Obstgroßmarkt vom 12. Juni.) Anfuhr etwa 600 Zentner Erdbeeren, Preise für erste Qualität 70—75 Pfg., für zweite Qualität 32 Pfg. je Kilo. Außerdem standen zwei Zentner Kirsch zum Verkauf, die 50 Pfg. je Kilo kosteten und vier Zentner Heidelbeeren, die für 80 Pfg. je Kilo abgesetzt wurden. Erstmals wurden auch Himbeeren, von denen etwa 1 Zentner da waren, angeboten, für die 1.— RM. für das Kilo bezahlt wurden. Flottes Geschäft, Markt geräumt. — Auf dem Obstgroßmarkt Achern wurden bezahlt für Erdbeeren 1. Qualität 70—75 Pfg., 2. Qualität 35—40 Pfg., Kirsch 55—60 Pfg., Zufuhr insgesamt 250 Zentner, auch hier wurde der Markt geräumt.

Spargelpreise der badischen Bezirksabgabestellen.

Karlsruhe, 12. Juni. (Mitgeteilt durch die Marktberichtsstelle der Landesbauernschaft Bad.)

Großhandelspreise je 50 kg in Reichsmark ab Bezirksabgabestelle: Sortierung A 1 40, A 2 30, B 18—20. Anfuhr schwach, Abzug schlecht. Kleinverkaufspreise an den Erzeugerplätzen je 1/2 kg in Reichspennigen: Sortierung A 1 45, A 2 35, B 23—26.

Sonntag, 21. 6. Nachmittags: Geschlossene Vorstellung für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. „Der Bettelstudent“. Operette von Millöder. 15—17.30.

Kein Kartenverkauf im Staatstheater!

Abends: G 29. Th.-Gem. III. S.-Gr., 2. Hälfte und 1501 bis 1550. „Der Barbier von Sevilla“. Komische Oper von Rossini. 20—22.30. (5.—)

Neuanmeldungen für die Jahresplakmiete, Plaktsicherung und Sinfonie-Konzerte werden bei der Theaterkasse entgegen genommen.

Vorverkaufsstelle: Durlach: Karl Schwiers, Musikalienhandlung (vorm. Musikhaus Weiz), Adolf Hitlerstr. 51, Tel. 458.

Badisches Staatstheater.

Heute Samstag, 13. Juni, 15 Uhr, wird in der Staatsjugend-Miete Siegfried Wagners Märchenoper „An Allem ist Hütchen schuld“, die soeben mit starkem Publikumserfolg zur Aufführung gebracht wurde, erstmalig wiederholt. Abends 20 Uhr wird Millöders Operette „Der Bettelstudent“ wiederholt. Sonntag, 14. Juni, 14.30 Uhr, Bizets Oper „Carmen“ unter der musikalischen Leitung von Karl Köhler, in der Inszenierung von Erik Wildhagen mit Elfriede Haberborn (Carmen), Theo Straß (José), Fritz Harlan (Escamillo), Else Blank (Micaela) und Adolf Schoepflin (Zuniga) in den Hauptrollen.

Jubiläum von Marie Center.

Anlaßlich ihrer 40jährigen Zugehörigkeit zum Badischen Staatstheater wird Frau Marie Center am Sonntag, 14. Juni, 20 Uhr, in dem Volksstück „Der goldene Kranz“ von Jochen Huth die Hauptrolle der Emma Linke spielen und damit an ihrem Ehrentage ihrem großen Freundeskreise durch ihre großen darstellerischen Vorzüge eine besondere Festfreude bereiten. Das reizende Stück, das überall mit größtem Erfolg zur Aufführung kam, ist von Felix Baumbach in Szene gesetzt.

Bunt wie der Sommer

sind unsere hübschen

Dirndlstoffe!

Wir bieten viel in Auswahl, in Qualität und Preiswürdigkeit:

in Baumwollstoffen / Vistra-Musselin, Wollmusselin, Seidenleinen / Organdie / Bafiste

Leipheimer & Mende

Aus Stadt und Land

Geleitwort des Führers und Reichskanzlers zum Rotkreuztag 1936

Das Deutsche Rote Kreuz steht in Geist und Wert im Dienste der hohen Ziele der Nation. Es ist getragen vom Willen der Hilfsbereitschaft im Innern und gegenüber anderen Völkern; es dient der Wehrhaftigkeit eines freien Volkes und zugleich aufrichtiger Friedensliebe.

Ich wünsche ihm für die Erfüllung dieser Aufgaben besten Erfolg und hoffe, daß auch der diesjährige Rotkreuztag dazu beitragen möge, seine Arbeit zu fördern.
Berlin, den 10. Juni 1936.

gez. Adolf Hitler.

Die letzte große Reichs-Sammlung dieses Sommers.

Heute Samstag und morgen Sonntag rufen das Rote Kreuz, die Innere Mission und der Caritasverband zu ihren öffentlichen Sammlungen auf. Wie immer, so wird sich der deutsche Volksgenosse auch den Bitten der Helfer und Helferinnen nicht verschließen, die sich uneigennützig in den Dienst der Hilfsbereitschaft für ihre Mitmenschen stellen. Ueber den Zweck der Sammlungen haben wir bereits ausführlich berichtet. Gebe jeder nach besten Kräften!

Standkonzert aus Anlaß des Rotkreuztages 1936.

Durlach, 13. Juni. Heute Samstag nachmittags von 16-17 Uhr findet auf dem Schloßplatz hierseits seitens des Gaumuskjuges des Reichsarbeitsdienstes unter der bewährten Stabführung von Obermusikführer Vogel ein Standkonzert statt, das den Auftakt zu der großen Rotkreuzsammlung bildet, die heute Samstag und morgen Sonntag zur Durchführung kommt. Ein ausgewähltes Programm liegt der Veranstaltung zugrunde. Im Verlauf der Darbietungen wird seitens der Helferinnen und Samariterinnen an die Besucher, die sich hoffentlich recht zahlreich einstellen, Kaffee und Gebäck zu einem niedrigen Preis verabreicht. Der Ertrag fließt reiflos dem Roten Kreuz zu. Es wird erwartet, daß die Einwohnerschaft von Durlach dem Ruf der hiesigen Kolonne des Roten Kreuzes folgt und bei den Klängen der beliebten Kapelle bei den Samariterinnen und Helferinnen an der aufgestellten Feldküche zu Gast ist. Denke jeder daran: Auch mit der kleinen Spende erfüllst Du die Aufgabe, die anläßlich des Groß-Sammelntages an Dich herantritt: Helfst helfen!

„Spähen in Gottes Hand“ im Naturtheater.

Durlach, 13. Juni. Der lachende Sonnenschein wird morgen Sonntag auch die Theateraktion auf dem idyllischen Naturtheater am Verchenberg wieder aufleben lassen, nachdem das für vergangene Sonntag angeordnete Spiel wegen schlechter Witterung abgefaßt werden mußte. Zur Aufführung kommt das für den vergangenen Sonntag angeordnete Spiel „Spähen in Gottes Hand“, eine herzerfrischende Komödie, die allerorts, wo sie über die Bühne ging, herzlichsten Beifall fand.

Karlsruher Polizeibericht vom 13. Juni 1936.

Verkehrsjünder. Dem Hugo Kuhn, verh. Fensterreiner, wohnhaft Karlsruhe, Marktgrabenstr. 24, wurde am 25. Mai 36 mit sofortiger Wirkung die Führung von Kraftfahrzeugen aller Art untersagt, weil er am 18. Mai 1936 um 20 Uhr durch die Saarlandstraße in Knielingen fuhr, obwohl er unter erheblicher Einwirkung alkoholischer Getränke stand und somit sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährdete.

Dem Friedrich Mittel, 3. Jt. im Landesgefängnis Mannheim, wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art untersagt und der Führerschein der Klassen 1 und 3 entzogen. Die Entziehung erfolgt auf Grund der zahlreichen Vorstrafen des Mittel und seines rücksichtslosen und einseitigen Verhaltens gegenüber den polizeilichen Maßnahmen. Mittel hat dadurch bewiesen, daß er zum Führen von Kraftfahrzeugen nicht geeignet ist.

Dem in Karlsruhe, Weinbrennerstraße 15, wohnhaften Heinrich Schmidt wurde mit sofortiger Wirkung die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art untersagt und der Führerschein am 24. Mai 1936 in Verwahrung genommene Führerschein entzogen, weil er unter erheblicher Wirkung geistiger Getränke ein Kraftfahrzeug führte, hierbei in der Nähe der Wirtschaft „Zum Lautersee“ auf den Gehweg fuhr und Personen gefährdete.

Schnelverfahren. Zur Aburteilung im Schnellverfahren wurden dem Polizeipräsidium vorgeführt: 4 Personen wegen groben Unfugs, 2 Personen wegen Trunkenheit und Uebertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung, 1 Person wegen Ruhestörung.

Jum Sängertag in Palmbach

Palmbach, 13. Juni. Wie wir schon umfassend berichteten, feiert heute Samstag, Sonntag und Montag der Gesangverein „Harmonie“ das Fest seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe der neuen Fahne. Die Veranstaltung, die sich seitens der Bevölkerung von Palmbach und Umgebung recht zahlreich besucht wird, nimmt mit einem Fackelzug ihren Auftakt. Anschließend findet in dem großen Festzelt ein Festbankett statt. Männerchöre des Jubelvereins werden wechseln mit Liedgaben des Patenvereins „Sängerhain“ Grünwettersbach. Der Turnverein, der sich an der Ausgestaltung des Abends gleichfalls beteiligt, bringt mit der Riege der Turner und der Turnerinnen vielseitige Vorstellungen. Im Mittelpunkt stehen die Begrüßung durch den derzeitigen Vereinsführer, die Festansprache des Vereinsführers Kunzmann und die Ehrungen durch die Kreisführung. Die abendliche Feierstunde wird durch Darbietungen des Musikvereins verschönt werden.

Der Sonntag sieht ein umfangreiches Programm vor. Nach dem Baden und dem Festgottesdienst findet am Helbenmal der Gemeinde eine Gedenkfeier für die Toten des Krieges und der Bewegung statt. Ein gemeinsames Mittagessen leitet über zu einem Festzug, der am Ortsausgang nach Stuppferich seine Aufstellung nimmt und sich nachmittags nach 1 Uhr nach dem Festplatz in Bewegung setzt. Dort angekommen, wird der Ehrenpräsident des Sängertages, Bürgermeister Hailer-Palmbach das Wort ergreifen. Ein Männerchor des Jubelvereins leitet über

Beginn der Festspiele in Oettingheim

Die Oettingheimer Nibelungen-Festspiele 1936 finden — wie vorauszu sehen war — denselben nachhaltigen Widerhall bei der Besucherschaft wie im vergangenen Jahre. In der Tat hat die Spielleitung durch die Neuestudierung wiederum den Anreiz gegeben, die Hebbel'schen „Nibelungen“ zu sehen. Das vielerlei Neue der diesjährigen Inszenierung und nicht zuletzt der bemerkenswerten Wechsel in der Besetzung der Hauptrollen dürfte auch all die wieder nach Oettingheim ziehenden, die bereits im Vorjahr begeisterte Zeugen des Schauspielens waren. Die anhaltende kalte Witterung und der beständig drohende Regen werden zwar manchen Kunstfreund noch von einer Fahrt nach Oettingheim abhalten. Aber der gedruckte Zuschauerraum schützt vor jeder Witterung und ermöglicht die Durchführung des Spiels auf jeden Fall.

An vergangenen Sonntag konnte nicht einmal der unaufhörliche Landregen die Spieler in die trockenen Quartiere jagen. Unverdroffen tat ein jeder seine Pflicht. Zur Freude der über tausend erschienenen Gäste, die die NSG. „Kraft durch Freude“ nach Oettingheim geführt hatte. Ohne jeden Aufenthalt wurde das Spiel zu Ende geführt. Der anhaltende Beifall der zahlreichen Besucher galt nicht nur der hochstehenden künstlerischen Leistung, sondern auch der Tapferkeit der Spieler, die sich durch Wind und Wetter nicht vertreiben zu lassen. Wiederum sah man eine Reihe von Ausländern — Spanier — in den Oettingheimer Logen. Ihre Bewunderung war dieselbe wie die der zahlreichen Engländer, die am Freitagmontag in Oettingheim weilten und voll des Lobes über das Erlebnis waren.

Am kommenden Sonntag nun findet die Vorstellung statt, die offiziell die neue Spielzeit eröffnet, d. h. eine Reihe von Gästen ist zu dieser Vorstellung geladen.

zu dem Weibe der neuen Fahne durch den Kreisführer Dieß und anschließender Festrede des Vereinsmitgliedes Walter Tron, Direktor in Cleve im Rhld. Der wichtige Männerchor mit Kinderchor und Blasorchester von Gellert „Arbeitslegen“, an welchem sich sämtliche anwesenden Gesangvereine beteiligen, leitet über zu der Ansprache des Kreisführers und dem Freundschaftsingen, wo jeder einzelne Verein sein bestes Können zeigen wird. Auch diese Feierstunden werden von musikalischen Darbietungen umrahmt sein. Abends wird als Ausklang ein fröhliches Tanzchen in den beiden Gasthäusern Palmhofs stattfinden, das alle Festteilnehmer auf weitere gemüthliche Stunden vereinen wird. Mit Volksbelustigungen auf dem Festplatz wird am Montag nachmittag das Fest, das ein Markstein in der Geschichte des Männergesangsvereins „Harmonie“ bleiben wird, seinen Ausgang nehmen. Möge den Feiern zu dem Ehrentag des Vereins lachender Sonnenschein beschieden sein.

Spendet für die Innere Mission, die Helferin für Arme, Kranke und Bedrängte!

Tages-Anzeiger

Samstag, den 13. Juni 1936.

Bad. Staatstheater: Nachm. Staatsjugendmiete: „An allem ist Süßchen schuld“, 15-18 Uhr.
Abends: „Der Bettelstudent“, 20-22,30 Uhr.
Stala-Theater: „Der Abenteuerer von Paris“.
Marktgraben-Theater: „Die Entführung“.
Kammer-Theater: „Schloß Bogelöde“.
Schloßplatz: Standkonzert der Arbeitsdienstkapelle zum Rotkreuztag 1936, 16-17 Uhr.

Sonntag, den 14. Juni 1936.

Bad. Staatstheater: Nachm. „Carmen“, 14,30-18 Uhr.
Abends: „Der goldene Kranz“, 20-22,30 Uhr.
Stala-Theater: „Der Abenteuerer von Paris“.
Marktgraben-Theater: „Die Entführung“.
Kammer-Theater: „Schloß Bogelöde“.
Kaiserhof Göttingen: „Spähen in Gottes Hand“, 16 Uhr.
Kaiserhof Göttingen: Tanz.



Pfarrer Saier, der Gründer und Leiter der Oettingheimer Festspiele. Bildarchiv: „Durlacher Tageblatt“.

Mit der Firma Ritter AG., Durlach-Forzheim an den Bodensee

am 5. und 6. Juni 1936.

„Auf, auf, es winkt der Bodensee, Wer's nicht glaubt, geh' selbst und seh'!“

Dieser unwiderstehlichen Aufforderung leistete ein „Heer“ von rund 1000 Ritter-Männern und -Frauen begeistert Folge. Sah auch der Himmel trübe drein, im Herzen lagte eitel Sonnenschein als wir am 5. Juni frühmorgens in Durlach den Rbf.-Sonderzug bestiegen, um die nun schon traditionell gewordene „Ritter-Betriebsausfahrt“ anzutreten.

Wie auf anderen Gebieten geht auch mit dieser Einrichtung die Firma Ritter AG. führend in der Dental-Branche voran und wir Gefolgsleute stellen mit dankbarem Stolz fest, daß unsere Firma bis jetzt in Deutschland die einzige Fabrik zahlreicher Einrichtungen ist, die alljährlich mit ihren Belegschaften solche großartige Ausfahrten durchführt und damit ihre Verbundenheit mit der Belegschaft im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung unter sichtbarem Beweis stellt.

Wahrer Kameradschaftsgeist war es auch, der uns bewog, die Gefolgschaft eines befreundeten Bruchaler Kleinbetriebes an unserer Bodenseefahrt teilnehmen zu lassen. Mit ganz besonderer Freude aber wurde von uns allen der glückliche Gedanke begrüßt, die Kameraden vom Musikkorps des wiedererstandenen ruhmreichen Karlsruher Inf.-Regts. Nr. 109, die uns unter der bewährten Stabführung des Herrn Feldwebel Köhler schon manchen schneidigen „March geblasen“ haben, auf unserer Fahrt mitzunehmen.

Wie im Zuge verging die interessante Bahnfahrt mitten durch den herrlichen Schwarzwald auf Deutschlands schönster und gewaltigster Bahnstrecke, die sich den kühnsten Gebirgsbahnen des Auslandes würdig zur Seite stellt, ja sogar ihr Vorbild abgab. Stolz Bewunderung und tiefe Heimatliebe strömen bei diesem Anblick im Herzen zusammen und als schlichter Ausdruck dessen, was wir alle empfinden, erklingen überall im Zuge die lieben alten Schwarzwaldlieder.

Großes „Kätzleraten“ unter den angehenden Geologen und Geographen beginnt, als die Cruzblutegel der Hegauberge nach einander an unseren entzückten Augen vorbeiziehen. Der staunenden Fackelwelt sei verraten, daß hierbei 3 Hohentwiele „neu entdeckt“ wurden (Hohentwelen, Hohentwieseln, Hohenträhen) u. der Hohenzollern eine „Wanderung“ in den Hegau angetreten hat!

Unseres boden- und volkstumsverbundenen badi'schen Heimatdichters Schöffel unterföhlige Gestalten der stolzen Herzogin Hadwig und ihres „gestrengen“ Lehrers Ettehard steigen in unserem Geiste auf beim Anblick des zinnengetrönten Hohentwiel, umtost vom brausenden Waffenturm der Schlacht, die

eint die streitbaren Mönche von St. Gallen und Reichenau hier am Fuße des Hohentwiel mit den Hunnen siegreich ausfochten.

Ueber Radolfzell, wo uns zum ersten Mal die Wellen des Bodensees begrüßen, erreichen wir bald das Endziel unserer Bahnfahrt: das alte wehrhafte Ueberlingen, das „badi'sche Nizza“. Mit gelegendem Appetit wird hier das wohlverdiente Mittagessen eingenommen und die Zeit bis zur Abfahrt des Dampfers ausgenutzt zur Beschäftigung der Sehenswürdigkeiten (St. Nikolauskirche, Stadtpark usw.) und nun naht der von den meisten ersehnte, von einigen — angesichts der „kühnlich“ bewegten Wellen — aber auch etwas ängstlich erwartete Augenblick: die erste Dampferfahrt auf unserem Rbf.-Sonderzug „Stadt Ueberlingen“ nach Konstanz. Die schiffigen Wellen unserer unermüdbaren Kapelle beruhigen aber bald auch die ängstlichen Gemüter und als bei abendlicher Aufklärung in der Ferne die neuschneebedeckten Flanken der Alpenriesen sichtbar werden, trösten uns nur die Gewissheit der tags darauf folgenden „größeren Seefahrten“ über den aus Zeitmangel unterbliebenen Anlauf der Insel Mainau, der „Isola bella“ des schwäbischen Meeres.

In vorbildlicher Weise hatte Konstanz für Nahrung und Unterkunft der „1000 Ritter“ gesorgt und so war es kein Wunder, daß der anschließend im Kongressgebäude, das schon manchen zehrfachen „Ritter“ beherbergte, vor sich gehende Kameradschaftsabend sich würdig an die Seite seiner „blumigen“ Durlacher Vorgänger stellte. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle der Dank ihrer zührenden und zusehenden Kameraden ausgesprochen. Jemanden besonders loben, hieße andere zurücksetzen, denn alle gaben ihr Bestes zum Gelingen des fröhlichen Festes.

Die Frühe des folgenden Tages (6. Juni) fand uns gesund und munter an Bord „unseres“ Schiffes zur Ausfahrt von Konstanz nach Friedrichshafen. Hierzu schickte uns der gute Petrus aber einen solchen „Segen“, daß die bekannt- abessinnliche Nationalhymne (Regentropfen ...) das meistgejungene Lied des Tages wurde. Obwohl einige Unentwegte sich „opsetzten“ und auf dem Bug des Schiffes Sturm und Regen trötkten wie alte Seebären: es nützte alles nichts: Petrus war unversöhnlich (und ist's bis heute geblieben).

So glied auch die „Wanderung“ von der Dampferanlegestelle in Friedrichshafen bis hinaus zur neuen Zeppelinhalle in Löwenthal einer Forschungs Expedition durch die Wüste Gobi und mancher indische Schwertschwertentänzer wäre sicherlich vor Reid erbläht, hätte er unser kunstvolles Geschloße aus einer Schlammflut in die andre beobachtet können. Dabei näheren wir uns nach und nach dem Aussehen von Mongolen, jedoch wir kaum verwundert gewesen wären, wenn man uns als „gelbe Gefahr“ am Betreten der Luftschiffhalle verhindert hätte. — Mit Humor, Geduld und Ausdauer nimmt schließlich auch der längste Schlammweg ein Ende, selbst wenn's

dabei mit Kübeln gießt, und als wir glücklich in der Halle „Landeten“, waren beim Anblick des wundervollen „LZ. 129 Hindenburg“ rasch die hinter uns liegenden „Strapazen“ vergessen. Still und fröhlich ruhte der Reisenvogel in der gewaltigen Halle und bewunderndes Staunen, aber auch freudiger Stolz leuchtete aus unseren Augen bei dem Gedanken an die friedliche und wölterverbundene Aufgabe, die unsere Luftschiffe draußen in der Welt so selbstverständlich erfüllen zum Ruhme unseres geliebten deutschen Vaterlandes. Nur ungern trennen wir uns und am liebsten hätten wir alle die Rückfahrt nach Durlach im Luftschiff angetreten!

Bei der Rückkehr nach der Stadt änderte sich an der oben geschilderten „Forschungsexpedition“ nur die Richtung unserer „Karawanne“: Regen, Wind und Schlamm waren dieselben geblieben. Dem Humor beim Mittagessen in den verschönten Gaststätten Friedrichshafens tat dies jedoch keinen Abbruch, denn wer den Schaben hat, braucht bekanntlich für den Spott nicht sorgen.

Pünktlich um 2 Uhr waren wir alle wieder auf „unserem“ Schiff verpackt zur Rückfahrt von Friedrichshafen nach Ueberlingen. Liebe Freunde und Bekannte, die Friedrichshafener „Ritter-Kolonie“ winkten uns am Strand den Abschiedsgruß. Bald ließ auch der Regen etwas nach, jedoch man vom Schiff aus noch eine verhältnismäßig gute Sicht hatte auf die beide Ufer umsäumenden malerischen Ortschaften und über die riesige Wasserfläche des schwäbischen Meeres mit seiner auffallend vom hellgrünen ins bleigraue wechselnden Wasserfärbung. Auch den „Abtuz“ vom Obersee in den Untersee, der bekanntlich 24 Zentimeter tiefer liegt als der Erster, wolen einige ganz scharfsichtige „genau“ beobachtet haben.

Die schiffigen Wellen unserer Kapelle erweckten auch hier die vom vielen Erleben und Schauen etwas ermüdeten Lebensgeister wieder zu neuem fröhlichem Tun und trotz der „drangvoll fürchterlichen Enge“ hatten einige das Kunststück fertig gebracht, noch ein Kläpchen zu einem kleinen Tänzchen auszuwickeln, während draußen auf dem Bug die bekannten „Unentwegten“ sich den scharfen Seewind um die Nase wehen ließen. Nur zu bald hieß es in Ueberlingen das Dampfschiff mit dem Dampftrah zu vertauschen, das uns in fröhlicher, mit allerlei Schabernack vertriebener Fahrt über das Nach-, Donau-, Neckar- und Nagoldtal wieder in unsere engere Heimat nach Forzheim Durlach und Karlsruhe brachte.

Mit frischer Kraft durch die gemeinsam erlebte Freude stehen wir heute wieder an unseren Arbeitsplätzen. Dankbaren Herzens aber wollen wir uns geloben, dem hohen Ideal der Kameradschaft und Volksverbundenheit treu zu bleiben in Freud und Leid, in selbstverständlicher Pflichterfüllung jeder an seinem Platz das Beste an Können herzugeben zum Wohle unserer Betriebsgemeinschaft, um dadurch gleichzeitig mitzuhelfen am Wiederaufbau unseres großen, geeinten deutschen Vaterlandes. Einer für alle.

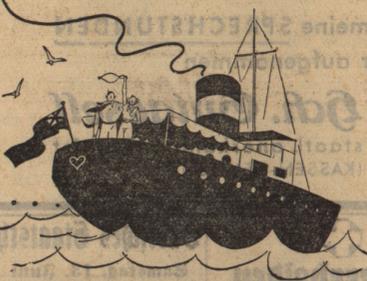
Das Neueste

wie immer stets im
Durlacher Tageblatt
(Pfinztäler Bote)

Inserate haben stets besten Erfolg!

Durlacher Filmschau

Die Entführung



Wasser: Terra-Film

Karin Hardt

in dem Randolph-Film der Terra

„Der Abenteuerer von Paris“

2 neue Filme, die über Sonntag in Durlach laufen und gestern bereits mit bestem Erfolg gezeigt wurden. Ausführliche Besprechung folgt am Montag.

Schloß Vogelöd



das 3. St. mit bestem Erfolg in den Kammerlichtspielen läuft

Aus dem Pfinztal

30 Jahre V.f.B. Grötzingen

Grötzingen, 13. Juni. Heute Samstag und morgen Sonntag begeht im Rahmen eines großen sportlichen Programms der Sportverein VfB. hier selbst das Fest seines 30jährigen Bestehens. Mit diesem Jubiläum kann auch der Fußballsport unserer Gemeinde auf eine 30jährige Wirksamkeit zurückblicken, war es doch der Fußballverein, der demselben innerhalb der Gemeinde den Weg bahnte und diesen Sport rührig ausgebaut hat bis zu der ansehnlichen Höhe, die heute durch den VfB erreicht ist. Nachdem gestern Abend bereits ein Pokalspiel als Auftakt zu den festlichen Veranstaltungen mit der Fußballmannschaft des Sportvereins der Reichsbahn zum Austrag kam, finden sich die Feiernden heute Samstag Abend zu einem Festbankett in der hiesigen Gemeindehalle zusammen. Aus der Fülle des ausgewählten Programms, das für einige vergnügte Stunden reichlich Sorge trägt, seien hervorgehoben die Liedgaben des Gesangsvereins „Eintracht“ und des Fröhlichen Männerquartetts, die Ehrung der verdienten Mitglieder, ein oberbairischer Bauerntanz, Tanz- und Sportgymnastik und das historische Singpiel „Der Befehl des Königs“, das in guter Durcharbeitung über die Bretter gehen wird. Mit dem Festbankett ist eine Gefallen- und Lotterziehung verbunden.

Der Sonntag und die folgenden Tage bringt eine Reihe interessanter Pokal- und Freundschaftsspiele, deren Einteilung folgende ist:

Sonntag, 14. Juni: Jugendspiel: FC. Phönix Karlsruhe — VfB.; Jubiläumsspiel: VfB. Niefen 1. — VfB. 1.; VfB. Niefen 2. — VfB. 2.; FC. Frankonia Karlsruhe — VfB. VfB. Montag, 15. Juni: Pokalspiel: Berghausen — Weingarten — Sieger B. Dienstag, 16. Juni: Pokalspiel: Grötzingen — Grötzingen — Sieger C. Mittwoch, 17. Juni: Eggenstein — Hagsfeld — Sieger D. Donnerstag, 18. Juni: Freundschaftsspiel: FC. 1928 Karlsruhe — VfB. 1. Freitag, 19. Juni: Sieger A — Sieger B — Sieger 1. Samstag, 20. Juni: Sieger C — Sieger D — Sieger 2. Sonntag, 21. Juni: VfB. und Jugendspiele; 2. Jubiläumsspiel: Germania Durlach 1. — VfB. 1.; Schlußrunde der Pokalspiele: Sieger 1 — Sieger 2. Anschließend Preisverteilung. Montag, 22. Juni: Verlierer 1 — Verlierer 2.

Im Jahre 1904 waren es wenige sportfreundliche junge Leute, die sich zu einem Fußballverein zusammenschlossen und mit Eifer und Freude den Sport betrieben, der wegen des besonderen Interesses jedoch bald einen Konkurrenten bekam. Die Arbeit war vorerst zufriedenstellend, zumal beide Vereine, die sich Alemannia und Viktoria nannten, über keinen eigenen Platz verfügten und wohl oder übel mit jedem bescheidenen Raum Vorlieb nehmen mußten. Erst später fanden die Alemannen einen halbwegs geeigneten Platz auf der Fohlenweide, in den Wintermonaten hatte man Zulassung zum Grötzingener Wiesental erhalten und manches schöne Wettspiel wurde ausgetragen bzw. abgebrochen, wenn der Feldhüter während des Spielverlaufs mit einem nicht erfreulichen Strafzettel erschien und die geringen Finanzen auf diese Weise noch schmälerte. Doch Liebe zum Sport ließ alles überwinden. Vorstellungen bei der Gemeindeverwaltung wegen Überlassung eines festen Sportplatzes, wo man ohne Gefahr, bestraft zu werden, die Spiele austragen konnte, fanden keinerlei Verständnis. Zudem trat im Jahre 1905 eine Spannung zwischen den beiden Vereinen

ein, die auf die Dauer für den Sport als Hochziel untragbar war. So entschlossen sich die Mitglieder der beiden Vereinigungen, in gemeinsamer Arbeit die Ziele zu verfolgen und am 6. Januar 1906 fand im Gasthaus „zum Bären“ die Gründungsversammlung des jetzigen VfB. statt. Mit frischem Mut ging es nun an gemeinsame Erfüllung der Aufgaben, die des deutschen Sportes in der damaligen Zeit warteten. Jüngere Sportkameraden, die rastlos auf der Suche nach einem Sportplatz waren, fanden in einem Engländer Fritz Tennhaeff, der zu dieser Zeit in Grötzingen viel Land aufkauft, einen guten Freund und Helfer, stellte er doch dem VfB. zur Freude aller in den „Wäfferwiesen“ einen geeigneten Platz zur Verfügung, der in rastloser Arbeit sportgerecht hergerichtet wurde und so die planmäßige Betreibung des Fußballsportes sicherte. Nach dem Tode des Inhabers stand der Verein abermals vor derselben Aufgabe. Man fand eine Sportmöglichkeit in der beim Bau des Bahnhofes Durlach ausgehobenen Materialgrube, die nach mehrmaligem Platzwechsel, zur Zeit die Sportstätte des Vereins ist, bis es nach über 30jährigem Ringen um einen Sportplatz, das Haupterfordernis für einen aufstrebenden und lebensfähigen Sportverein, hoffentlich in nächster Zeit gelingt, diesen dringenden Wunsch erfüllt zu sehen.

Innerhalb der aktiven und passiven Mitglieder hatten besonders die Kriegs- und Nachkriegsjahre bedenkliche Lücken hinterlassen. 45 tüchtige Spieler und ausgezeichnete Sportkameraden blieben auf dem Felde der Ehre, 5 weitere um den Verein verdiente Mitglieder wurden in den Nachkriegsjahren aus den Reihen der Aktiven und Passiven gerissen. Der VfB. hat den toten Sportkameraden ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Mit Stolz kann der VfB. auf die in den 30 Jahren geleistete Arbeit zurückblicken, hat er doch seine Farben „Schwarz-weiß-blau“ auf den Sportplätzen stets behaupten können. Die früheren Vorstehenden haben uneigennützig beste Aufbaubarbeit geleistet und der jetzige Vereinsführer rastlos mit seinen Mitarbeitern kann die Festtage und die Feiertage in Kreise der Mitglieder und der Volksgenossen mit dem Bewußtsein begehen, an dem Meilenstein eines Vereins zu stehen, der seine größte Aufgabe darin sieht, getreu den geistlichen Zielen unfertiger Führer, an der Erziehung einer jungen deutschen Generation tatkräftig mitzuarbeiten zum Wohl für Volk und Vaterland.

Söllingen, 13. Juni. (Filmabend.) Seitens der Gaufilmstelle gelangt morgen Sonntag Abend in der Turnhalle die herrliche Filmoperette „Der Zigeunerbaron“ zur Vorführung. Der Tonbildstreifen mit seinen herrlichen Melodien dürfte auch bei unserer Einwohnerschaft Interesse finden. Das Filmwerk wird in einer Kindervorstellung nachmittags gleichfalls vorgeführt. — (Aus der Sportwelt.) Morgen Sonntag empfängt der hiesige Fußballverein die Karlsdorfer Gäste, die als eine ausgezeichnete Mannschaft bekannt sind. Der Ausgang des Spiels ist, da sich ebenbürtige Kräfte gegenüberstehen, noch offen. Vor dem Verbandsspiel werden Spiele der unteren Mannschaften steigen. Jedenfalls steht ein interessanter Sportsonntag bevor. — (Vom Schachklub.) Morgen Sonntag empfangen unsere Schachspieler und Gäste aus Berghausen den Badischen Schachmeister Theo Weisinger-Durlach zu einem Simultanpiel, das auf 20 Brettern ausgetragen wird. Für die Sieger sind Preise gestiftet worden.

ANZEIGEN

jeder Art werden nach wie vor in Grötzingen bei Max Hafner, Druckerei entgegengenommen. Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen „Zu erfragen im Verlag“ gegeben.

Im Anfertigen von **Druckarbeiten** jeder Art empfiehlt sich **Drucker Hafner** Grötzingen, Marktplatz. **Färben, Chem. Reinigen, Aufdämpfen, Aufplissieren, Dekatieren, Traversachen** besorgt gut u. billigst Annahmestelle **Frau Siegel**, Grötzingen Kirchstraße 5.

1 Sachs-Motorrad 74 ccm, gut erhalten, billig zu verkaufen **H. Kessler, Gröt.,** Friedrichstr. 8.
200 Ltr. Most zu verkaufen. **Grötzingen, Mittelstraße 21.**

Ärztlicher Sonntagsdienst
14. Juni
Dr. Straub

„KAISERHOF“ GRÖTZINGEN
Morgen Sonntag
TANZ
wozu freundl. einladet **Familie Müller**

Das Wetter
Schwache, um West schwandende Winde, vielfach bewölkt, stellenweise aber auch aufsteigernd, einzelne, zum Teil gewitterte Regenfälle, Temperaturen wenig verändert.

20 eichene Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen nach Wahl **durchweg 390.- Mk.** **K. Hummel, mech. Schrein.** u. Möbeldfgr. Karlsruhe, Bernhardtstraße 7. beim Durlacher Tor Ehestandstrichen!

Kühlschränke Elektro-Herde / Waschmaschinen Verkaufsstelle **Elektro.-Müller, Schloßstr.**
Möbl. Zimmer an ruhigen, soliden Herrn sofort zu vermieten. Zu erfr. im Berl.
^{1/2} Morgen **Wiesenhöfen** zu verkaufen **Wolfsartweier,** Adolf Hitlerstr. 6

Wer mit Persil wäscht, hat immer eine herrlich weißduftende Wäsche von höchster Gepflegtheit!

Frühjahrsimpfung 1936
Die unentgeltliche öffentliche Frühjahrsimpfung aller noch nicht oder ohne Erfolg geimpften Kinder (Erstimpfungen der Stadt Durlach einschl. Aue) wird vorgenommen am **Dienstag, den 16. Juni 1936** um 8 Uhr in Durlach, im Saal des Gasthauses zum „Lamm“ Lammstraße 1.
Die **Nachschau** hierzu findet statt am **Dienstag, den 23. Juni 1936** zu derselben Zeit.
Karlsruhe, den 12. Juni 1936.
Der Polizeipräsident.

Die erfolgreichste Reklame ist und bleibt ein Inserat im **Durlacher Tageblatt.** (Pfinztäler Bote)

Mittlerer **Lager-Schuppen** mit **Anschlußgleis** billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 320 an den Verlag.

Grundstück mit Wochenendhaus, circa 7 Ar in schönster Lage billig zu verkaufen. Dasselbst fast neue **Neu- u. Baumbrücke** 12 Ltr., sowie **30 Wösten** für Einzäumung billig abzugeben. Angebote unter Nr. 324 an den Verlag.
Gebr. **D. Nao** wie neu, mit **Torp. u. neuw. Gummi** 22 Ar bar zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Bertiko, Spiegel, Tischchen, Sofa, 2 Sessel, Lampen, Vorhanggalerie, Nähmasch. Büste m. Konjöl, Gasherd, Anrichte, Kellereck, Wanduhren, bill. zu verkauf. Weingartenerstr. 20.
1 Latentbelle mit Glasaufsatz, **1 Regal** mit Schubladen, **1 Cetergal,** **2 Firmenschilder,** **1 Wurfkastell** billig zu verkaufen. — Näheres im Verlag.

Motorrad „Archie“ 300 ccm, 2takt-Motor in gutem Zustand. Preis 60.— Ar. Zu erfragen im Verlag.
Seäulein ruhiges herrschaftl. Anwesen sucht 1- oder 2-Zimmerwohnung in Durlach od. Grötzingen. Angebote unter Nr. 322.
Inferieren bringt Erfolg!

In **Zweizimmerhaus** Durlach mit Laden und Werkstatt, gut rent., billig zu verkaufen. **Sermann Gröttinger, Karlsruhe, Bahnhofstr. 14.** Tel. 7406
Zu verkaufen: 1 pol. Wajstommode mit **Mar-mor,** 2 **Nachtische,** 1 **Bett** mit **Roß,** 1 **Deckbett.** Mess. sauber und gut. Adresse zu erfragen im Verlag.

Zu vermieten auf 1. 10. 1936 neuzeitliche
5 Zimmerwohnung mit Bad, Zentralheizung und reichl. Zubehör, desgleichen eine
3 Zimmerwohnung Näheres **Adolf Hitlerstr. 76, III.**

Schöne **4 Zimmerwohnung** einger. Bad, Mitte Stadt, zu vermieten. Angebote unter Nr. 323 an den Verlag.
Zum 1. Oktober schöne sonnige **2-Zimmerwohnung** in gutem Hause von Beamtenwitwe gesucht. Angebote unter Nr. 321 an den Verlag.
Leeres Zimmer sep., mit elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **Rathervierstr. 20, III. St. 18.**
Gut möbliertes Zimmer in freier Lage, in der Nähe des Bahnhofes, zu vermieten. Preis 18 Ar. Frühst. Zu erfr. i. Berl.

Abonnenten kauft bei unsren Inserenten!

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Josephine Köhler

sowie für die reichen Blumen- u. Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 13. Juni 1936.

Todes-Anzeige.

Heute verschied unerwartet unsere gute Mutter

Frau Friederike Strübel wwe.

geb. Klenert

infolge eines Unfalles im Alter von 68 Jahren. Durlach-Aue, den 13. Juni 1936. Schwarzwaldstr. 64.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag abend 6 Uhr.

Zum

Rotkreuztag 1936 Standkonzert



der Arbeitsdienst-Kapelle

unter Leitung von Obermusikzugführer Vogel.

Samstag, 13. Juni 1936

16 bis 17 Uhr auf dem Schloßplatz hier

Von den Helferinnen und Samariterinnen des Roten Kreuzes wird in der **Feldküche**

Kaffee gekocht und mit **Gebäck** für 20 Pfg. die Tasse angeboten.

Wir laden hierzu besonders unsere Soldaten u. Arbeitsdienstmänner, aber auch die ganze Bevölkerung von Durlach herzlich ein.



Deutsches Rotes Kreuz

H. Meier, Kol.-Führer

B. Fader, Zweiggruppenleiterin d. weibl. Hilfskräfte.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe auf sämtliche **WAREN 20% Rabatt**

SCHUH-HAUS

Gottfried Stiefel

Adolf Hitlerstrasse 21

Bedruckte Sommer-**Stoffe** empfiehlt billigst

Braunagel

KARLSRUHE Lammstrasse 6 Ecke Kaiserstrasse.

Wir suchen noch einige tüchtige erfahrene **Werkzeug-Vorrichtungs-Schlosser und Dreher** für Dauerbeschäftigung

Mähmaschinenfabrik Karlsruhe A.G. vorm. Hald & Neu

Alle bestens eingeführte Versicherungs-Gesellschaft vergibt die **Bezirks-Vertretung mit Inkasso**

Strebsamen Herren ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine Dauer-Existenz mit guten Verdienstmöglichkeiten (bei Bewährung feste Zuschüsse) zu sichern. Ausführliche Angebote erbeten unt. **M. H. 4351** an Ala Anzeigen A. G. Mannheim.



Naturtheater Durlach (Lorchenberg)

Sonntag, den 14. Juni 4 Uhr (16 Uhr)

Spatzen in Gottes Hand

Volkskomödie i. 3 Akt. Leit.: K. Mehnert, Staatsschauspieler Eintr.: Erwerbsl. u. Militär 0.30, 0.50, 0.80, gedeckt. Raum 1.-

„Festhalle“ Durlach

Jeden Sonntag **TANZ!** Stimmungskapelle!



Edelweiß, die Königin der Alpen Edelweiß, das gute Fahrrad

zu niedrigem Preis, das Sie voll auf befriedigen wird. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahrelang, das Äußere von großer Schönheit. Wenn Sie dieses hübsche Edelweißrad sehen, werden Sie überrascht sein von seinem niedrigen Preis. Katalog Nr. 136 auch über Nähmaschinen und allen Fahrradzubehör senden an jeden kostenlos. Über 1/2 Million Edelweißräder seit 1897 schon geliefert. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wär. **Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg K**

Zurück Dr. Neumann

Facharzt für Nerven- und Gemütskrankheiten
Karlsruhe, Stefanienstr. 71
Fernruf Nr. 3

Sücht. Tagesmädchen gesucht, das schon in gut. Haushalt beschäftigt war. Adressen abzugeben im Berl

Kaufm. Lehrling

nach Möglichkeit mit Handelschulvorbildung oder von 5 Schulbesuch frei für mittleres Fabrikbüro sofort gesucht. Angebote unter Nr. 315 an den Verlag.

Für Fuhrhalter empfehle:

Ia Wagenfett offen und in Gebinden — Lederfett Huf fett sowie Bremsenöl. **Friedrich Sauder, Killisfeldstr. 3**

Karl Thome & Cie.
Karlsruhe
Herrenstraße 23
gegenüber Drogerie Roth
MÖBEL
jeglicher Art. Ehestandsdarlehen.

Gebrauchte Möbel

guterhaltene wie: Schlafzimmer, Tische, Stühle, Betten, Schränke, Matratzen, Schreibtische, Bettzeug, Kommoden, Waschkommoden, Küchen u. s. w. ständig am Lager
M. Dietenbeck,
Karlsruhe, Markgrafenstraße 23.

Radio
Vollempfänger, Ans. 7.25 und 18 Raten 4.40
Electro-Radiohaus Müller
Schloßstraße

Möbel Trefflager

Möbelfabrik u. Einrichtungshaus
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße Nr. 97

Gute Aussteuern-

- | | |
|-------------|--------------|
| Matratzen | Bettstellen |
| Bettinlett | Bettfedern |
| Leinen | Damaste |
| Betttücher | Tischtücher |
| Steppdecken | Schlafdecken |
| Vorhänge | Bettvorlagen |

Schneyer, Durlach

Original auf!



Original-Packungen schützen den Verbraucher! Achten Sie beim Muskator-Einkauf auf Schutzmarke Namenszug und Bilder-Wertscheine.

Muskator

Packungen schon von 1 Kilo an.

Bergisches Kraftfutterwerk G.m.b.H. Düsseldorf-Hafen

Ihr Diener bei Tisch

will Ihnen das Mahl genußreich und bekömmlich machen. Aber auch sonst: morgens nüchtern, dann vor Tisch, abends wieder, je ein Glas

Teinacher Hirschquelle und Sprudel oder Remstal-Sprudel

zu haben in Durlach: Karl Atner jr., Mineralwassertrieb, Amalienstraße 23, Telefon 191. Karlsruhe: Bach & Bassler, Mineralbrunnen-Vertrieb, Zirkel 30, Telef. 255. Söllingen: Willi Armbruster, Mineralwassertrieb, Adolf Hitlerstr. 89, Telef. 17.

Habe meine SPRECHSTUNDEN wieder aufgenommen

Hch. Gutgesell

staatl. anerkannter Dentist (KASSEN-DENTIST)



Sämereiboden

sind heilbar auch in schwersten Fällen. Kostenlose Auskunft durch **Chem. Laboratorium Schneider, Wiesbaden-Viebrich**

Arterienverkalkte

Herzleidende. Verlangen Sie kostenlose Broschüre durch **Legierungsrat Dr. Wiggers, Sankow 326 bei Pilsa (Meckbg.)**

Gasberde

in jeder Preisklasse bei **Wilhelm Stoll** Installationsgeschäft, Gevoelbstr. 4

Küche

bestehend aus: Büfett, 140 cm, mit Kühlschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, Döcker von Mt. 125.— an **FURNISS, Karlsruhe** Kaiserstraße 235

Ende nächster Woche

trifft 1 Wagon **Torf-Mull**

für Gärtner und größeren für Größelhalter ein. Bestellung ab Wagon und frei Haus werden angenommen.

Georg Söll

Samenhandlung — Kunstbündiger Tel. 570.

Sofort gesucht

Mädchen vom Lande, nicht unter 18 Jahren. — Zu erfragen im Verlag.

Alleinbetrieb

1 Konturrenzl. 60 % Kass.-Verbr. Art. an Hausherr(innen) zu vergeben. Auskunft gratis. Antrag an **A. Giesinger, Durlach** Kelterstraße 12

Badisches Staatstheater

Samstag, 13. Juni 1936

Nachmittags Staatsjugend-Miete **An allem ist Sütchen schuld.**

Märchenpiel von Siegfried Wagner. Anfang 15 Uhr Ende 17.45 Uhr Preise 0.60—3.20 ₳ Abends 6 28

Der Betselstudent

Operette von Willkötter
Dirigent: Kuntzsch Regie: Wildhagen. Länge: Kratina. Mitwirkende: Freitag, Habertorn, Hillenaas, Roth, Kazler, J. Gröbinger, Febringer, Kalmbach, Kiefer, Vöber, Lindemann, Nagel, Pennewia, Willius, Ramponi.
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr Preise D (0.90—5.00 ₳)

Sonntag, 14. Juni 1936

Nachmittags 12. und letzte Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige **Carmen** Oper von Bizet
Dirigent: Köhler Regie: Wildhagen. Länge: Kratina. Mitwirkende: Blank, Habertorn, Krüger, Kömer, Febringer, Karlon, Kiefer, Willius, Schoeflin, Straß.
Anfang 14.30 Uhr Ende 18 Uhr Preise C (0.80—4.50 ₳) Abends C 27 Th.-Gem 1—100 u. 801—900

Jubiläumsvorstellung d. Staatschauspielerin Maria Genter aus Anlaß ihrer 40jäh. Jubeljährigkeit zum Badischen Staatstheater

Der goldene Kranz

Volksstück von Jochen Suth
Regie: Baumbach. Mitwirkende: Erwig, Fiebig, Genter, Marlow, Sietmann a. G., Gemmede, Böcker, Graeber, Noebe, Mehner, Müller, Schudde.
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr Preise D (0.90—5.00 ₳)

Organisations-Aufbau.

Herrn oder Dame, mit nachweislich besten Verbindungen insbesondere zu Behörden und Parteigliederungen, bietet sich Gelegenheit zu verdienstreicher Tätigkeit durch Interessenten-Nachweis oder Verkaufsvermittlung.

Nur solche Bewerbungen werden berücksichtigt, die eine erfolgversprechende Mitarbeit erkennen lassen. Die Bewerbungen sind zu richten unter **A. 1317** an **Ala, Nürnberg.**



Kinderwagen, Liegestühle Sonnenschirme, Korbmöbel

In riesiger Auswahl und so billig!

Christmann Karlsruhe

(neben Schöpfung)

Kaiserstrasse 135